# Ignaz Rößler

## ein Polizey-Spitzel

## vom Bezirke Wieden

### wird am 3. Mai 1848 von den Studenten arretirt

### Von einem Augenzeuge.

---

Trotz der an der verhängnißvollen Märztagen errungenen Freiheit schleichen wieder bestialische Insekte der ehemaligen Vertrauten oder Spitzel an allen Orten umher. um zu lauschen. Gestern den 3. Mai wurde zuerst Mittags ein derlei Böbel unter Eskortn und zahlreich jubelnder Begleitung von Wiener Universität auf die Hauptwache am Hofe gebracht. Doch dieses schönirte einen zweiten pfiffig sein wollenden Lumpen abermals nicht. Ignaz Rößler Vulgo Vertrauter oder Spitzel vom Polizei-Bezirke Wieden schlich Nachmittag 5 Uhr außer der Universitäts-Aula herum, wurde daselbst erkannt und arretirt. In seinen Aussagen welche Hr. Dr. Giskra mit ihm unternahm äußerte er: Er sei blos zufällig daselbst vorbeigegangen (wahrscheinlich um nur etwa ausspioniren zu können,) und habe keine weitere böse Absicht dabei gehabt." Hier wurde denselben aber der Stabgebrochen, onhe der mindesten denselben zugefügten Beleidigung von Seite der Studierenden welches Protokoll derselbe unterschreiben mußte, wurde er mittelst imposanter Katzenmusik und immerwährenden Pfeiffen durch die Bäckerstraße, Hohenmarkt am Hof, in das bürgerl. Zeughaus geschafft. Doch die nachströmende und hier versammelte Volksmenge war nicht zufrieden selben bloß arretirt zu wissen, ein immerwährendes Pfeiffen und Schreien: „**Heraus mit ihm!**" nöthigte den Herrn Commandanten und viele Offiziere der National-Garde **Ignaz Rößler** an Fenster erscheinen zu lassen und zu erklären: „Man möge nur über das von ihm Begangene ruhig sein, da derselbe für immer zu solchen Dienste unschädlich gemacht werden würde."

Gedruckt bei M. Lell Leopoldstadt, Weintraubengasse Nr. 505

Rb 1922
R0349